

MYSTERYPRESS

Das exklusive Magazin für Zaubermond-F...

September 2011

NEUE HÖRSPIELE

DIE ELFEN

nach den Romanen
von Bernhard Hennen

HÖRSPIELE

Kai Meyer und
Marco Göllner
über »Die Winter-
prinzessin«

MADDRAX

Sascha Vennemann
über sein erstes
MX-Hardcover-Debüt



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Hörerinnen und Hörer,



Der Wanderer Torn erlebt aktuell sein vorletztes Abenteuer – auf der »Blutgaleere« ...

es gibt zwei große Neuigkeiten zu vermelden – und wie das Leben so spielt, ist eine davon sehr gut und die andere ... weniger gut.

Zuerst die bittere Pille. Im Dezember 2011 wird mit Band 35 der Abschluss der TORN-Saga von Michael J. Parrish erscheinen. Warum? Ich darf verraten, dass es zwei Gründe gab: zum einen die Verkaufszahlen, die die langfristige Planung für die Serie zum Schluss leider immer unwägbarer machten – und zum anderen der Zeitplan der Autoren. Aufgrund anderer Verpflichtungen hätte Christian Montillon der Serie ab 2013 nicht mehr zur Verfügung stehen können, und Lars Urban hätte die Arbeit allein schultern müssen, was ihm leider nicht möglich war. Hätte, wäre, wenn. Wir alle – Autoren, Lektoren, Illustratoren, Lektoren – bedauern die Einstellung sehr, aber da sie »mit Ansage« kam, haben wir uns die Zeit genommen, die Handlung mit Blick auf

Band 35 zu einem, wie wir finden, sehr gelungenen Ende zu bringen, das gleichzeitig Raum lässt für ... na, für irgendwann einmal vielleicht ...

Darüber hinaus wird TORN einen angemessenen Abschied bekommen, indem sämtliche Beteiligte sich in der nächsten MYSTERYPRESS noch einmal ausführlich zur Serie äußern werden.

Nun aber die gute Nachricht. Die Hörspielabteilung von Zaubermond bekommt erneut Nachwuchs. Am 30. September erscheinen nämlich die ersten drei Folgen der Serie DIE ELFEN nach den erfolgreichen Romanen von Bernhard Hennen. Wir produzieren die Serie wie DORIAN HUNTER in exklusiver Lizenz für Folgenreich/Universal Music und werden schon in diesem Heft einige sehr interessante Hintergrundinfos zum Start bringen.

Nun aber viel Spaß mit dieser MP!

Dennis Ehrhardt

Impressum

MYSTERYPRESS

Das exklusive
Zaubermond-Lesermagazin

Grundlayout: Sebastian Hopf
Herausgeber: Zaubermond Verlag, D. Ehrhardt, Vahrenwinkelweg 63, 21075 Hamburg, USt-ID: DE248314499
<http://www.zaubermond.de>

Die MYSTERYPRESS (MP) wird Buch- und CD-Lieferungen des Zaubermond-Verlags exklusiv und kostenlos beigelegt. Einzellieferungen aktueller oder früherer Ausgaben der MP ohne Buch- oder CD-Bestellung sind nicht möglich.

Porto und Postgebühren für Buch- und CD-Bestellungen (Deutschland und europäisches Ausland)

– bei Einzelbestellungen:
Warenwert bis 20 €: 2,50 €
Warenwert ab 20 €: portofrei
– bei Abonnements: Lieferung portofrei auf Rechnung (Abonnements sind jederzeit fristlos schriftlich kündbar.)
Außereurop. Ausland und Übersee auf Anfrage.

Auslieferung und Rechnungsstellung erfolgt durch Cornelsen Verlagskontor GmbH & Co. KG, Kammerratsheide 66, D-33609 Bielefeld

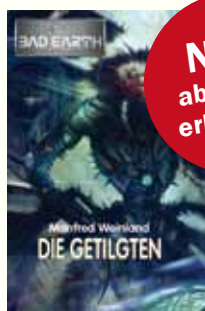
Tel. Bestellungen, Fragen zu Lieferungen bitte an:
Cornelsen Verlagskontor
Thomas Ulber
Tel.: 05 21 / 97 19 – 1 21



NEU
ab sofort
erhältlich

New York City. Eine bizarre Mordserie ängstigt die Bewohner Manhattans, doch die Stadtverantwortlichen sorgen sich eher um das Image als um die Sicherheit in ihrer Metropole. Das NYPD steht vor einem Rätsel, und die Zahl der Opfer steigt. Professor Zamorra verfolgt eine absurd anmutende Spur und glaubt seine kühnste Befürchtung bestätigt: Im Schatten des Big Apple stehen die Tore der Hölle weit offen ...

PROFESSOR ZAMORRA, »In Gothams Schatten«, 256 S., EUR 14,95



NEU
ab sofort
erhältlich

Doppelschlag für John Cloud: Die RUBIKON ist in Eleyson angelangt – 13 Milliarden Lichtjahre von der Milchstraße entfernt. Hier herrschen die Auruunen, die das Angkssystem mit ihrer Flotte überrannten. Die RUBIKON folgt einer temporalen Spur, von der John Cloud annimmt, dass sie ihn zu Kargors CHARDHIN-Perle führt ... Nach der Pause im Juni jetzt dank der Mithilfe von Gastautor Oliver Fröhlich Band 26 und 27 auf einen Schlag!

BAD EARTH 26, »Die Getilgten«, 256 Seiten, EUR 14,95

BAD EARTH 27, »Welt der Welten«, 256 Seiten, EUR 14,95



NEU
ab sofort
erhältlich

Wir wollten ausspannen. Zeit für uns haben. Das Leben genießen. Deshalb buchten wir eine Kreuzfahrt auf dem Nil und freuten uns auf Tempel, Götter und Pharaonen. Doch was wie eine hoch interessante Reise in eine alte Welt begann, wurde schon bald zum blutigen Albtraum, und Vicky und ich steckten mitten drin ...

TONY BALLARD 28, »Im Namen des Bösen«, 256 S., EUR 14,95

Außerdem neu erhältlich:

COCO ZAMIS 27, »Freaktown«, 256 Seiten, EUR 14,95

DORIAN HUNTER neu 31, »Teufelstaumel«, 256 Seiten, EUR 14,95

DORIAN HUNTER Hörspiele 15, »Die Teufelsinsel« (Folgenreich), EUR 8,95

MACABROS 8, »Shab-Sodds Lügenträume«, 256 S., EUR 14,95

MADDRAX 27, »Die Macht im See«, 256 S., EUR 14,95

TORN 34, »Die Blutgaleere«, 256 S., EUR 14,95

SONDERBERG & CO. »und der malaische Dolch«, 2 CDs, EUR 14,95

Leser- und Hörerbriefe

Kaum war die Meldung über Internet und Facebook verbreitet, dass Zaubermond DIE ELFEN von Bernhard Hennen als Hörspielseerie umsetzt, trudelte auch schon die erste Hörermeinung ein. **Alexander Zenkner** fragt: **Gibt es irgendwo Hörproben von den ELFEN? Wie viel wird eine CD-Folge kosten? Und wann kann man sie wo vorbestellen? Eine Frage hätte ich noch: Nachdem von Dorian Hunter bisher keine Folge 16 angekündigt ist: Wird die Reihe eingestellt? Hoffentlich nicht, denn es ist das BESTE aus dem Hörspielmarkt! Unangefochten!** Keine Sorge, die DORIAN HUNTER-Hörspiele werden auch weiterhin bei Folgenreich erscheinen. Folge 15, »Die Teufelsinsel«, ist ja gerade erst erschienen, und Folge 16 wird in Kürze auf www.zaubermond.de und www.folgenreich.de angekündigt. – Eine ELFEN-Hörprobe gibt es vielleicht schon im Internet, wenn diese MP-Ausgabe erscheint. Einfach mal unter den oben genannten Adressen schauen. Die ELFEN-Hörspiele werden genauso viel kosten wie die DORIAN HUNTER-Hörspiele, nämlich ca. € 8,95 pro CD (unverbindliche Preisempfehlung).

Florian Schorr hat ebenfalls einige Fragen: **Seit einiger Zeit verfolge ich die tollen Neuvertonungen von DORIAN HUNTER. Die »alten« Hörspiele (von »Europa«, d. Red.) haben mir nicht so zugesagt. War eher Zufall, dass ich in die Neuvertonung reingehört habe. Hier muss ich mal ein ganz, ganz großes Lob loswerden – super Hörspiele!!! Zudem habe ich mir gestern die Box von LEON TRAUMGÄNGER gekauft. Das Hörspiel ist auch irgendwie an mir vorbeigegangen – hab nur gesehen, dass ihr hier eure Finger im Spiel hattet –, also konnte ich es ruhigen Gewissens mit in meinen Warenkorb legen. Und auch hier muss ich sagen: Hut ab, sehr schön. SONDERBERG & CO. kommt nächsten Monat auf meine Liste, hier bin ich schon sehr gespannt. Die Rezensionen sind durch die Bank gut. An der Stelle hab ich noch ein paar Fragen an dich. War LEON eine Auftragsarbeit für den Droste-Verlag? Oder wolltest du den Stoff sowieso selber vertonen? Weißt du, ob es hier irgendwann eine Fortsetzung geben wird?**

In der Tat war LEON TRAUMGÄNGER eine Auftragsarbeit, die dennoch sehr viel Spaß gemacht hat. Da bisher aber kein zweites Buch erschienen ist, wird es wohl keine weiteren LEON-Hörspiele mehr geben. Leider!

Im Newsletter von Folgenreich habe ich gelesen, dass ihr DIE ELFEN vertont. Die Bücher selber habe ich noch nicht gelesen – allerdings bin ich schon sehr auf die Hörspiele gespannt. Wie bist du auf die Idee gekommen, gerade diese Bücher zu vertonen?

Der Kontakt zu Bernhard Hennen ist über

Kai Meyer zustande gekommen. DIE ELFEN sind durch die opulente, epische Art der Geschichte wie geschaffen für eine Hörspielumsetzung, finden wir. Weitere Infos zu diesem Projekt gibt es auf der nächsten Doppelseite.

Hans Peter Hilkenbach schreibt:

Seit Band 1 habe ich die Reihe TORN abonniert. Sie Serie find ich jetzt wieder besser, nachdem einige Bücher zuletzt ziemlich »flach« waren. Ich hoffe, dass die Spannung weiter steigen wird. Ich habe es ja schon im Leitartikel auf der gegenüberliegenden Seite geschrieben: Die Serie TORN wird leider mit Band 35 im Dezember 2011 enden. Mehr dazu in der nächsten MYSTERYPRESS-Ausgabe!

Mario Hoppe hat einige Fragen:

Ist es richtig, dass Band 38 von PROFESSOR ZAMORRA mit Seite 251 so plötzlich endet? Wirkt auf mich sehr abrupt. Nicht mal für ein »ENDE« hat es gereicht. ;) Oder ist da beim Druck was schiefgelaufen?

Nein, das ist kein Fehldruck. Das Ende des Romans fiel zufällig genau auf die letzte Zeile der Seite ...

Nächste Frage: Da doch bald das neue MADDRAX-Spin-Off »2012« bei Bastei startet: Besteht die Möglichkeit, dass die ABENTEU-RER-Bücher nochmal aufgelegt werden? Oder sogar die ursprünglichen Heftromane als eine Art »Classic«-Serie im Hardcover? Meine Sammlung ist mir leider vor Jahren abhanden gekommen ... Oder muss ich doch auf Flohmärkten und im Internet die alte Auflage suchen gehen? Bin gespannt auf eure Antworten. Bis dahin erstmal Danke für eure gute Arbeit, auch im Hörspielbereich. GOLDAGENGÄRDEN habe ich mir neulich am Stück gegönnt, ganz großes Kino!

Vielen Dank! – Was DIE ABENTEU-RER angeht: Zwar haben wir auch schon gehört, dass in dem MX-Spin-Off »2012« einige Figuren der ABENTEU-RER mitspielen werden, aber eine Neuauflage der Serie bei Zaubermond ist dennoch kein Thema.

Felix Kern fragt:

Wann bitte steht die Folge 14 von DORIAN HUNTER auch in iTunes in der Schweiz zum Download zur Verfügung?

Wir haben das Problem weitergemeldet. Mittlerweile sollte die Folge auch in der Schweiz erhältlich sein.

Schreibt uns eure Meinung, euer Lob, eure Kritik und eure Fragen an die Adresse *Zaubermond-Verlag, Vahrenwinkelweg 63, 21075 Hamburg, info@zaubermond.de* oder schickt uns eine Nachricht über die Homepage *www.zaubermond.de*. Wir freuen uns darüber!

Dennis Ehrhardt

»Eine ausgearbeitete Historie wie beim ›Der Herr der Ringe‹.«

Die Elfen kommen! Könnte man meinen. Warum es eigentlich die Trolle sind, die kommen, erklärt Doerte Poschau, Senior Product Managerin von Folgenreich (Universal Music), im Interview.

Die Elfen kommen! So könnte man meinen, wenn man den neuesten Hörspielstreich von Zaubermond verfolgt: Am 30. September erscheinen bei Folgenreich (Universal Music) die ersten drei Folgen der Hörspielumsetzung nach den gleichnamigen Bestsellerromanen von Bernhard Hennen.

Dabei beginnt das Drama der Elfenwelt ganz anders: Die Elfen, die die Trolle vor über 1.000 Jahren im Kampf um die Krone von Albenmark besiegten und in die Verbannung schickten, haben aus Albenmark erst das gemacht, was es heute ist. Eine heimelige, zivilisierte Welt, in der Kobolde, Blütenfee und andere Geschöpfe unter der wohlwollenden Aufsicht der Elfen leben. So die Deutung in den Schriften der Bibliothek von Iskendria, deren Autoren sich vorwiegend durch eine besondere Eigenschaft auszeichnen: Sie sind Elfen!

Die Trolle, als Gefangene schmachvoll ins Reich der Menschen – das Fjordland – verbannt, sind zu einer anderen Deutung gelangt. Die Elfen haben sie um ihren rechtmäßigen Besitz gebracht. Und selbst wenn die Anführer der Trolle von den Elfen grausam abgeschlachtet wurden und ihre Seelen damit erst in neuen Körpern wiedergeboren werden und ihre Erinnerung zurückerlangen müssen, ist die kollektive Erinnerung an die Schmach noch schrecklich gegenwärtig. Mithilfe der Schamanin Skanga gelingt es dem Trollkönig Branbart, sein Heer auf den goldenen Pfaden der Magie durch das »Nichts« zurück nach Albenmark zu führen. Auf riesigen Schiffen nähern sie sich der weißen Stadt Vahan Calyd, in der die Elfenkönigin Emerelle gerade ihre abgekartete Wiederwahl inszeniert. Alle Elfenfürsten sind zugegen, selbst jene, die heimlich an einer Intrige gegen Emerelle basteln ... Bald fliegen die ersten Katapultladungen, es regnet Feuer auf Vahan Calyd, und das Chaos nimmt seinen Lauf ...

Wer glaubt, hier die Zusammenfassung eines ganzen Romans von Bernhard Hennen gelesen zu haben, dem sei gesagt: So fängt es überhaupt erst an! Um zu erfahren, wie es weitergeht haben sich die Hörspielblogger von www.hoerspiel3.de Doerte Poschau, die verantwortliche Senior Product Managerin von Folgenreich (Universal Music) vorgeknöpft und ihr einige Fragen gestellt. Dank an Hoerspiel3.de für die Abdruckrechte!

Folgenreich wird ja im Herbst eine neue Hörspielserie veröffentlichen – DIE ELFEN. Wann genau geht es denn los? Wie ist denn der weitere VÖ-Rhythmus grob geplant?

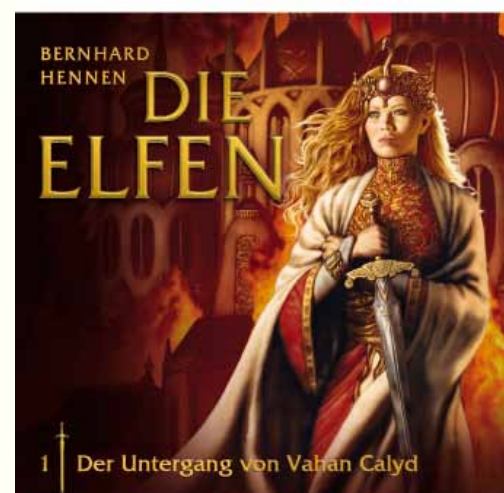
Am 30. September veröffentlichen wir die ersten drei Hörspielfolgen der neuen Serie DIE ELFEN. Weitere zwei Folgen sind in Vorbereitung, und zusammen ergeben diese fünf Folgen den ersten ELFEN-Hörspiel-Zyklus. Es wird also eine Geschichte in diesen fünf Folgen erzählt und definitiv auch beendet. Weitere Geschichten/Zyklen sind bereits geplant!

Für die Produktion soll ja Dennis Ehrhardt zuständig sein. Wer ist denn sonst im Produzententeam zu finden?

Richtig, Zaubermond Audio verantwortet die Produktion. Dennis Ehrhardt hat sowohl die Hörspielskripte verfasst als auch Regie geführt. Das Sounddesign wird hauptsächlich von ear2brain productions stammen; die Musik von Andreas Meyer.

Wer wird für die Gestaltung des Layouts/der Cover zuständig sein?

Die Coverillustrationen stammen von »Sandobal«. Das Layout kommt von Sebastian Hopf, der sonst für uns auch bei DORIAN



HUNTER Hand anlegt.

Von den Elfen gibt es ja bereits mehrere Romane. Wie sieht denn die Aufteilung der Hörspielserie aus? Ist geplant, mehr als nur einen Roman umzusetzen?

Die ersten fünf Folgen vertonen den Roman »Elfenwinter«. Man darf nicht vergessen, dass ein kompletter Elfen-Band knapp

1.000 Seiten umfasst. Diese komplexe Story wurde auf insgesamt fünf Folgen aufgeteilt. Bei den Nachfolgebänden – chronologisch an der Reihe wären die Bände »Elfenlicht« und »Elfenkönigin«, die sogar noch umfangreicher sind – werden wir dann nach ähnlichem Muster vorgehen. Insgesamt umfasst die Elfen-Saga von Bernhard Hennen inzwischen fast 10.000 Seiten. Für Stoff ist also gesorgt.

Auf was darf man sich inhaltlich freuen?

Auf eine Fantasy-Saga, die zu Recht quasi jährlich die (Buch)Bestsellerlisten stürmt. Die ELFEN spielt in einer High-Fantasy-Welt, bestehend aus der Menschenwelt – dem Fjordland – und der Elfenwelt Albenmark, die durch das »Nichts« von der Menschenwelt getrennt ist. Einst herrschten die Trolle über Albenmark, aber die Elfen haben sie vor 1.000 Jahren ins Exil vertrieben und seitdem eine hochstehende, elitäre Zivilisation entwickelt. Alle 28 Jahre wird in der weißen Stadt Vahan Calyd Emerelle zur Königin der Elfen gekrönt. Eine abgekartete Zeremonie ohne Überraschungen. Aber diesmal ist alles anders ... Denn den Trollen ist es gelungen, den Bann abzuschütteln.



Von Wut und Rachedurst erfüllt, fallen sie in Albenmark ein ...

Von wem ging denn die Initiative zur Umsetzung dieser Hörspielserie aus?

Dennis Ehrhardt kam vor einiger Zeit auf Folgenreich zu und schlug uns dieses Projekt vor. Er stand mit Bernhard Hennen in Kontakt und hatte ihm bereits die Zustimmung für eine Hörspielumsetzung entlockt. Eine grundlegende Idee war dabei, die ELFEN-Romane möglichst originalgetreu und umfangreich zu vertonen. Die Hörbuchumsetzung der Bände wurde aufgrund des genannten Umfangs nämlich jeweils sehr stark gekürzt. Wir haben hier also erstmals eine akustische Umsetzung der ELFEN-Saga, die auch ganz im Sinne des Autors ist.

Wie lange haben die Vorbereitungen für das Projekt gedauert?

Knapp zwei Jahre. Wie es sich für ein echtes Epos gehört. Das liegt einfach am umfangreichen Gesamtwerk, der Vielzahl der Sprechrollen sowie am ausdifferenzierten Sounddesign, wie es für High Fantasy mit zahlreichen Völkerschichten, Dimensionsreisen und magischen Effekten nun mal unerlässlich ist.

Wie frei werden denn die Romanvorlagen umgesetzt?



Ab 30. September überall im Tonträgerhandel sowie direkt bei Zaubermond erhältlich: Folge 1-3 der neuen Hörspielserie »Die Elfen«, die Zaubermond exklusiv für Folgenreich (Universal Music) produziert.

Bernhard Hennen erzählt in seinen Romanen die Geschichte eines ganzen Universums – mit allen seinen Figuren, Epochen und Entwicklungen. Wie ein Bildungsroman umfassen die Bände manchmal die Historie ganzer Generationen. Die Umsetzung von »Elfenwinter« war zum Beispiel zunächst auf drei Folgen ausgelegt, aber dann hat sich beim Schreiben der Skripte gezeigt, dass dieser Umfang nicht ausreichen würde. Wichtige Inhalte oder Figuren einfach wegzulassen, kam nicht infrage. Also sind es am Ende fünf Folgen geworden.

Muss man die Bücher gelesen haben, um den Hörspielen folgen zu können?

Definitiv und gerade aus dem oben genannten Grund: nein. Allerdings wird sich für die Kenner der Romane sicherlich die eine oder andere interessante zusätzliche Information in den Hörspielen verbergen ...

Darf man sich zukünftig auf weitere, ähnlich gelagerte Hörspielserien aus eurem Hause freuen?

Das wird auf absehbare Zeit die einzige neue Fantasy-Hörspielserie bei Folgenreich sein.

Kannst du schon verraten, wen man in den Hauptrollen hören wird?

Ein paar Namen verrate ich gern: freut Euch zum Beispiel auf Helmut Zierl, Bernd Rumpf, Daniela Hoffmann, Sascha Rotermund, Martin Keßler, Douglas Welbat, (Kobold) Oliver Kalkofe, Tilo Schmitz, Eckart Dux und viele, viele mehr. Alle Infos zu den Inhalten der einzelnen Folgen, aller Beteiligten, Hörproben, usw. gibt es in den nächsten Tagen und Wochen auf www.folgenreich.de!

»Ich habe die Hardcover von Jo Zybell einfach nur geliebt. Das war unglaublich intensiv zu lesen.«

Sascha Vennemann, ein MADDRAX-Fan der ersten Stunde, über seinen »Aufstieg« zum Autor und sein aktuell veröffentlichtes MADDRAX-Hardcover-Debüt »Die Macht im See«.

MYSTERYPRESS: Sascha, du bist derzeit das neueste Mitglied in der MADDRAX-Autorenriege und hattest erst im letzten Jahr dein Debüt mit dem Roman »Andronenreiter« in Heft Nr. 269. Wie kam es dazu, dass du jetzt direkt ein Hardcover schreibst?

Sascha Vennemann: Das ist wohl auf meinen eigenen Mist gewachsen. Es juckte mich in den Fingern, mal wieder etwas Längeres zu schreiben, und da MADDRAX nach wie vor meine Lieblingsserie von Bastei ist, auch wenn man mich manchmal als Autor vielleicht noch eher mit STERNENFAUST in Verbindung bringt, fragte ich kurzerhand nach, ob ich mich einmal an einem Hardcover versuchen dürfe. Michael Schönenbröcher als Lektor und Dennis Ehrhardt als Verleger hatten nichts dagegen. So konnte ich, nachdem ich 2009 mit »Die Schlacht von Trident«, dem zwölften STERNENFAUST-Hardcover, die Serie bei Zaubermond abgeschlossen habe, meinen zweiten langen Roman schreiben.

Wie kam es zur Idee, sich mit der »Macht im See«, der Kristallfestung, ihren Erbauern und den Kraterseevölkern zu befassen? Das Thema ist ja essenziell für den MADDRAX-Zyklus, der sich von Heft 75 bis 99 erstreckt und vor nunmehr acht Jahren erschienen ist ...

Der »Kratersee«-Zyklus ist einer meiner absoluten Lieblingszyklen von MADDRAX. Damals gab es das erste Mal eine globale Bedrohung, die ganze Welt war in Aufruhr, und die Situation am See selbst war so voller Geheimnisse und angereichert mit skurrilen Figuren, dass ich jeden Roman – damals noch als Fan – regelrecht verschlungen habe. Die vier ansässigen Völker, die Narod'kratow (ein zwergenwüchsiges Minenvolk), die Riba'low (vierarmige Fischer), die Masr'ducha (Echsenmenschen in »Predator«-Optik) und die Woiin'metcha (mensenähnlich, fernöstlich traditionell angehaucht) brachten einen Sense of Wonder in die Serie, der einzigartig war. Dennoch blieben nach dem Zyklus noch viele Fragen offen, und wer meinen Werdegang in der Heftserie verfolgt hat, weiß, dass ich ein kleines Faible für das Aufbereiten älte-

rer Stoffe habe. Das Motto »Was danach geschah ...« war schon des Öfteren Teil meiner Romane. Hier ist die Fragestellung genau anders herum: »Was geschah davor?« bzw. »Was geschah dazwischen?«

Wie bist du vorgegangen, als du den Roman geschrieben hast? Auf deiner Facebook-Seite hast du geschrieben, dass du Ereignisse und Hintergründe aus sieben MADDRAX-Heften aufgearbeitet hast ...

Wenn man die Bände dazu zählt, in denen



die einzelnen Kraterseevölker jeweils vorgestellt werden, dürfte das in etwa hinkommen. Und das stand natürlich am Anfang: die Recherche. Ich bin die einzelnen Romane noch einmal intensiv durchgegangen und habe die Figuren und Gegebenheiten herausgesucht, die ich für verfolgenswert und verknüpfbar hielt. Am Schluss hatte ich so was wie eine gedankliche Diashow vor mir. Ich hatte verschiedene Völker, Individuen,

geografische Gegebenheiten und zeitliche Abläufe herausgesucht. Ein ungeheurer Wust an Dingen, die ich hätte unterbringen wollen. Das musste ich dann erst einmal sortieren, die »Dias« in eine Reihenfolge bringen und mich beim Exposé fragen: Was passiert »zwischen« den Bildern? Wie kommt man von A nach B?

Was waren das z.B. für Vorgaben, die du dir herausgesucht hast?

In Band 77 »Mimikri« von Horst Pukallus wird erwähnt, dass einmal ein Hydrit von einer Kratersee-Expedition als einziger Überlebender und grausam entstellt zurück zur Unterwasserstadt Torkur gekommen sei. Das war für mich z.B. ein guter Aufhänger für den Prolog. Ganz wichtig war natürlich Band 80 »Vorstoß zum Kometen« von Ronald M. Hahn, in dem die Vorgeschichte der »Waa'steiner«, der Erbauer der Kristallfestung aus Speichereinheiten der Daa'muren am Kratersee erzählt wird. Rons Figurenensemble, das am Ende des Bandes am neu entstandenen See ankommt, bildet die Grundlage für meinen Roman. Und dann gibt es – neben der Frage, wie die einzelnen Kraterseevölker tatsächlich entstanden sind – natürlich auch noch so etwas wie telepathisch begabte Geckos namens Gujackos, die Bernd Frenz in Band 75 »Im Bergwerk der Mutanten« beschrieben hat, und ihre großen Verwandten, die Drakulken. Als besonderen Bonus kläre ich in dem Hardcover die Frage, woher die ominöse Kristallpalme (MX 79: »Die Kristallfestung« von Bernd Frenz) in der Festung stammt, die damals unter den Fans (namentlich dem 1. Maddrax-Internet-Fanclub, kurz: MX-IFC), zu denen ich mich auch zählte, für Aufsehen und beim zuständigen Redakteur für Erklärungsnot sorgte. :-)

Worauf können sich die Leser bei »Die Macht im See« noch freuen?

Als MADDRAX-Fan der ersten Stunde habe ich die beiden ersten Hardcover »Apokalypse« und vor allem »Genesis« von Jo Zybell einfach nur geliebt. Sie erzählen eine epische Geschichte über mehrere Generationen, geprägt vom Kampf ums Überleben in einer zerstörten Welt. Dabei standen auch immer die Figuren im Vordergrund, es ging um Gruppen und Gruppendynamiken und um Familie. Das war unglaublich intensiv zu lesen, und dieses Gefühl wollte ich auch für den Kratersee und die Warsteiner schaffen. Deswegen habe ich mich ein wenig von diesen Storys inspirieren lassen und erzähle die Geschichte der Festungserbauer als Grundgerüst für die Schaffung der Kraterseevölker. Die anderen Puzzleteile, die ich hatte, fügten sich dann nach und nach zusammen, sodass ich wirklich fast alle Dinge, die ich mit einbauen wollte, auch wirklich verwenden konnte. Das war beim Schreiben eine tolle Erfahrung und niemand ist glücklicher

als ich damit, wie es funktioniert hat. Ich hoffe, ein paar kleine Aha-Erlebnisse werden auch dem Leser das ein oder andere Licht aufgehen lassen.

Was hat Dir bei der Arbeit an dem Buch besonders viel Spaß gemacht?

Das sind Dinge, die der Leser vielleicht gar nicht so mitbekommt. Bis auf die Tatsache, dass es ein Hardcover ist, das direkten und



Ebenfalls aus der Feder von Sascha Vennemann stammt der 2009 erschienene Abschlussband der »Sternenfaust«-Hardcover-Edition bei Zaubermond.

sehr viel Bezug auf die Heftserie hat, was sich ja einige Fans wieder verstärkt gewünscht haben (ich würde es im Übrigen ganz genau so wollen), sind es kleine Ideen, die mir beim Schreiben gekommen sind. Es gibt eine Szene, die mich während des Verfassens sehr an eine meiner Lieblingsserien – »Lost« – erinnert hat. Sehr versteckt finden sich bei der Schaffung der Kraterseevölker auch Anleihen an die Anime-Serie »Pokémon«, zumindest bilde ich mir das gerne ein. :-)

Und wenn man sich die Idee telepathisch begabter Geckos mal auf der Zunge zergehen bzw. im Kopf herumwandern lässt, kann man sich vorstellen, wie witzig es ist, sich auszudenken, was die Viecher noch alles so können. Bernd Frenz hat da in seinem Heft von damals, in dem sie auftraten, schon viel angedeutet. Ich habe es dann mal ein wenig überspitzt, aber alles im Rahmen, ohne albern zu werden. Hoffe ich.

Und auf was für Dinge dürfen wir uns in Zukunft noch von dir freuen?

Natürlich auf noch mehr MADDRAX-Hefte, hoffentlich wieder ein bisschen mehr STERNENFAUST und andere Dinge, die in meinem Kopf rumspuken, aber noch nicht spruchreif sind. Und wenn man mich lässt und der aktuelle Roman Anklang findet, gerne auch wieder ein Hardcover.

»Ein Gewebe aus realen und erfundenen Figuren.«

Kai Meyer und Marco Göllner über den Meyer-Roman »Die Winterprinzessin« und die Hörspielumsetzung von Zaubermond Audio.

MYSTERYPRESS: Kai, nach »Die Geisterseher« ist »Die Winterprinzessin« dein zweiter historischer Krimi mit den Brüdern Wilhelm und Jakob Grimm als Hauptfiguren. Ist der Roman als Fortsetzung konzipiert oder als eigenständige Geschichte?

Kai Meyer: Als ich »Die Geisterseher« schrieb, war von einer Fortsetzung nicht die Rede. Es gab also keine offenen Plotstränge, die ich im zweiten Band hätte verwenden können. Deshalb erzählt »Die Winterprinzessin« eine eigene, abgeschlossene Geschichte, die lediglich durch die Protagonisten und den erneuten Auftritt Goethes mit dem ersten Teil verbunden ist. Ich habe den Roman Mitte der Neunzigerjahre geschrieben, vor anderthalb Jahrzehnten, aber ich erinnere mich noch, dass ich damals versucht habe, mehr und vor allem ernsthaftere Querverweise zur Märchensammlung der Grimms einzubauen – zumal die Helden ja nun auch in dem Alter sind, in dem die realen Grimms bereits mit der Arbeit daran begonnen hatten.

Marco Göllner, deine Hörspielfassung der »Geisterseher« ist 2009 ebenfalls bei Zaubermond erschienen und hat diverse Preise, u. a. den »Hörspiel-Kritiker-Award« und den »Vincent Preis« als »Bestes Einzelhörspiel« abgeräumt. Führt da überhaupt ein Weg an der »Winterprinzessin« vorbei?

Marco Göllner: Nein, es war eigentlich von Anfang an klar, dass wir beide Bücher umsetzen wollten. Vielleicht wäre es besser gewesen, wir hätten vom zweiten Buch Abstand genommen, da ja Erfolg schlecht zu wiederholen ist und die »Winterprinzessin« automatisch mit den »Geistersehern« verglichen werden wird. Aber dazu ist die Geschichte eine zu gute, sind mir die Protagonisten zu sehr ans Herz gewachsen. Und es ist doch schön, wenn man etwas produziert, wozu man auch richtig Lust hat. Dann kann es selten sehr schlecht werden.

Die Handlung spielt acht Jahre nach den »Geistersehern«. Die Brüder Grimm sind älter geworden und begegnen der Winterprinzessin Jade nicht mehr in Weimar, sondern in Karlsruhe. Wo seht ihr die grundsätzlichen Unterschiede zwischen beiden Produktionen?

Kai Meyer: Die Brüder sind ein wenig erwachsener geworden, noch immer nicht allzu erfahren in weltlichen Dingen wie Frauen, Liebe etc., aber eben doch im Umgang

mit anderen Menschen und bestimmten Situationen.

Was die Atmosphäre angeht, wollte ich unbedingt, dass der Roman im Winter spielt – auch dadurch sollte er sich vom ersten Band abheben. Ich wollte viel Schnee, Kälte, eine sehr frostige Umgebung, die auch ein wenig die Verhältnisse am Karlsruher Hof widerspiegelt.

Marco Göllner: Der letzte Winter war übrigens so klirrend kalt, dass ich viele schöne Schneegeräusche aufnehmen konnte, die jetzt alle ihren Platz finden ...



Das zweite Krimi-Abenteuer führt die Brüder Grimm im Roman wie auch im Hörspiel an den Karlsruher Hof des Jahres 1813. Wilhelm und Jacob Grimm suchen den Großherzog auf – mit einem Empfehlungsschreiben Goethes in der Tasche. Doch gleich nach ihrer Ankunft werden sie Zeugen von Mord und Erpressung. Was hat es mit dem Kind auf sich, dem ein englischer Lord ebenso nachjagt wie eine Gruppe indischer Priester – und welche Rolle spielt die exotische Prinzessin Jade in diesem Spiel ...?

Der Roman »Die Winterprinzessin« ist im Aufbau Verlag erschienen. Für die Hörspielumsetzung von Zaubermond Audio (erhältlich ab 7. Oktober 2011) konnte Regisseur Marco Göllner so bekannte Sprecher wie Grimme-Preisträger Matthias Habich, Marius Clarén (dt. Synchronstimme von Tobey »Spider-Man« Maguire), Markus Pfeiffer (Colin Farrell) und Peter Matic (Ben Kingsley) gewinnen.

Wie beim Vorgängerband, so bekommen die Grimms es auch hier wieder mit allerlei tatsächlich oder zumindest vermeintlich tatsächlich existierenden historischen Figuren zu tun. Unter anderem spielt der Kaspar-Hauser-Mythos eine wichtige Rolle. Lässt sich pauschal sagen, wo bei der »Winterprinzessin« die Realität aufhört und die Fiktion beginnt?

Kai Meyer: Nein, das ist – genau wie in »Die Geisterseher« – ein komplexes Gewebe aus realen und erfundenen Figuren und Ereignissen. Aber während sich der Realismus im ersten Teil weitgehend auf das Personal beschränkte, kommen in »Die Winterprinzessin« eine Menge politische Verstrickungen hinzu, die ich so eins zu eins aus der historischen Wirklichkeit übernommen habe. Lord Stanhope ist also nicht nur jemand, der tatsächlich gelebt hat; er hat auch eine rätselhafte und äußerst umstrittene Rolle in der Kaspar-Hauser-Intrige gespielt.

Wie hat sich die Arbeit an der Hörspielumsetzung gestaltet. Gibt es Handlungsstränge, die abgeändert wurden, Figuren, denen neue Seiten abgewonnen wurden?

Marco Göllner: Selbstverständlich oder eben ganz natürlicherweise fallen Dinge weg, die beim Übersetzen ins Medium Hörspiel wenig oder keinen Sinn ergeben oder einfach den zeitlichen Rahmen sprengen würden. Was nicht heißt, dass die Geschichte des Buches nicht in voller Länge auf den CDs zu erleben ist. Im Gegenteil: Ich möchte auch gern, dass der Kenner der literarischen Vorlage einen Grund hat, das Hörspiel zu hören. So gibt es durch die Verdichtung einen flotteren Rhythmus und kleine dramaturgische Veränderungen. So lasse ich z.B. eine Figur ermorden, welche am Ende von Kais Roman noch am Leben war. Der Mörder steigt danach zu Wilhelm Grimm in die Kutsche, und dieser versteht sich prächtig mit ihm, wobei der Hörer dann gegenüber den Handelnden einen Wissensvorsprung hat, was ja der Spannung nicht abträglich ist ...

Welchen Einfluss hatte Kai auf das Hörspielskript? Ist das Skript von ihm abgesegnet oder vielleicht sogar eine Gemeinschaftsproduktion von Marco Göllner und Kai Meyer?

Kai Meyer: Das Skript hat Marco wie schon bei »Die Geisterseher« im Alleingang geschrieben. Ich bin lediglich zum Abschluss noch einmal darüber gegangen und habe es sprachlich ein wenig bearbeitet – in erster Linie meinen eigenen Originaltext, den ich nach 15 Jahren dann doch etwas kritischer gesehen habe als in den Neunzigern.

Kai Meyer ist bekannt für seine Trilogien (u. a. »Merle«, »Arkadien« und »Sturmkönige«). Wie kommt es, dass für die Brüder Grimm damals nach zwei Romanen Schluss gewesen ist?

Kai Meyer: Eine Grimm-Trilogie war nie geplant. So weit ich mich erinnern kann, habe ich auch niemals über einen dritten Band nachgedacht. Ich habe nach »Die Winter-

prinzessin« den Verlag gewechselt und war ganz froh, aus dem Korsett des historischen Kriminalromans ausbrechen und etwas ganz anderes machen zu können.

Wird es einen dritten Teil vielleicht exklusiv als Hörspielfassung geben? Oder sind weitere Vertonungen von Kai-Meyer-Stoffen bei Zaubermond geplant?

Marco Göllner: Wenn man sich solange mit etwas beschäftigt und Freude an Geschichte



Die unvergleichlichen Romanvorlagen der »Geisterseher« und »Winterprinzessin« von Kai Meyer (oben) wurde von DORIAN HUNTER-Regisseur Marco Göllner (links) in opulente und packende Hörspiele umgewandelt.

und Geschichten hat, kommen einem unweigerlich Ideen. Und dann sitzt man vor dem Skript und denkt sich, ja, wäre auch schön, die würden jetzt ... aber Moment! Das steht ja gar nicht im Buch! Die Antwort wäre also: Ich weiß es nicht. Ich habe da eine sehr interessante Idee und wenn mal gaaanz viel Zeit ist, will ich Kai nochmal schmackhaft machen, dass es im Korsett des historischen Kriminalromans doch gar nicht so eng sein muss ... Und die Antwort auf die zweite Frage ist: Ja! Im Herbst 2012 wird es ein weiteres Hörspiel geben, das auf einem von Kais Romanen beruht. Und wenn wir gut drauf sind, nehmen wir uns für Herbst 2013 ein weiteres Buch vor.

Wie kam es zur Zusammenarbeit zwischen dem Autor Kai Meyer, dem Hörspielregisseur und -autor Marco Göllner und Zaubermond Audio?

Marco Göllner: Der Kontakt kam über den Zaubermond-Inhaber und Produzenten Dennis Ehrhardt zustande. Die beiden kannten sich schon länger und kommen, da Kai ein alter Hörspielfan ist und so ziemlich jede Veröffentlichung, die derzeit am Markt ist, gehört hat, regelmäßig ins Fachsimpeln. Da entstand dann die Idee, eine Art »Kai Meyer«-Hörspielreihe bei Zaubermond Audio zu bringen.

Der Sprecher cast ist mit ebenso bekannten wie erfolgreichen Stimmen besetzt: Hochrangige Schauspieler wie Grimme-Preisträger Matthias Habich, Michael Prella und Peter Matic sind ebenso mit von der Partie wie bekannte Synchronprofis wie z. B. Marius Clarén (dt. Synchronstimme von »Spiderman« Tobey Maguire). Worauf habt ihr bei der Auswahl der Sprecher besonderen Wert gelegt?

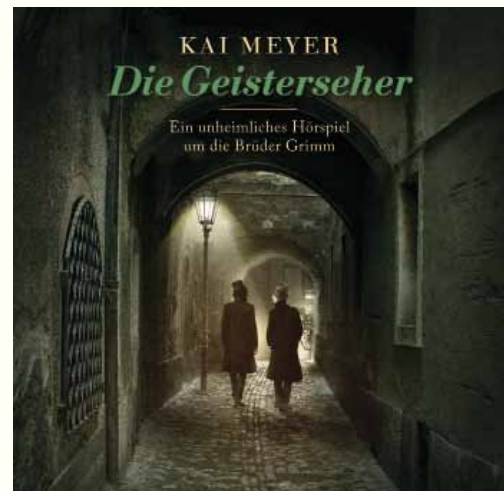
Marco Göllner: Bei Goethe war es schon so, dass wir für eine bedeutende deutsche Figur einen bedeutenden deutschen Schauspieler haben wollten. Und ich bin sehr froh, wie Matthias Habich diese Figur zwar ernst, aber dennoch mit einem Augenzwinkern rüberbringt, Goethe zum Menschen werden lässt, was er für viele seit der Oberstufe ja nicht mehr ist, sondern eher ein Denkmal. Peter Matic (derzeit am Wiener Burgtheater) und Michael Prella (derzeit am Schauspielhaus Hamburg) sind ebenfalls großartige Schauspieler, aber bei diesen beiden sind es wohl eher ihre sehr charakteristischen Stimmfarben, welche mich sie so oder so besetzen ließen. Die Stimme muss neben dem, was sie sagt, zwischen den Worten, ebenfalls den Typ, die Rolle, wiedergeben und das beherrschen diese beiden ganz wunderbar. Die Brüder Grimm sind in »Die Geisterseher« erst 18 bzw. 19 Jahre alt, also suchte ich hier nach sehr jungen Stimmen. In »Die Winterprinzessin« sind sie 8 Jahre älter, also versuchten wir schon – da wir die Stimme ja nicht ändern können – den Habitus der beiden, ihre Art zu reden, ein wenig erwach-

sener klingen zu lassen. Und für die titelgebende Figur der indischen Prinzessin suchte ich – natürlich – eine Stimme, die erotisch ist und weich und niedlich, halt zum Verlieben, wie es Wilhelm passiert, aber gleichzeitig auch kämpferisch, hart und durchsetzungsstark. Und Dina Kürten ist dort eine wirkliche Entdeckung, denn dies ist ihre erste Hörspielperformance, sie war lange am Theater in Frankfurt und spricht ansonsten viel Synchron.

Eine Frage an jeden von euch: In drei Sätzen bzw. 20 Sekunden: Was erwartet den Hörspielfan, wenn er sich das Hörspiel »Die WINTERPRINZESSIN« anhört?

Kai Meyer: Eine hochatmosphärische, düstere Geschichte im tiefsten Winter. Eine ziemlich erotisierte indische Prinzessin inmitten klirrender, deutscher Schneelandschaften. Und eine mögliche Erklärung für eine der mysteriösesten Episoden der deutschen Historie.

Marco Göllner: Dem habe ich nichts hinzuzufügen!



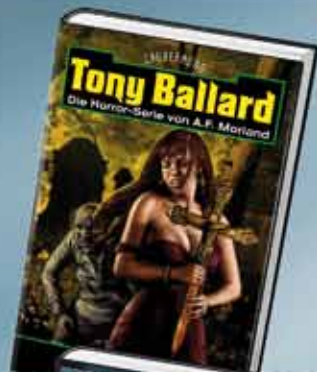
Unruhige Zeiten im ehrwürdigen Weimar von 1805. Erst bricht ein Schauspieler tot zusammen, als Goethe seinen Faust aufführt, dann liegt Schiller sterbenskrank darnieder. Und mitten in der Szenerie die Brüder Grimm, die den beiden Dichterfürsten ihre Aufwartung machen wollen und stattdessen in ein finsternes Komplott um ein geheimnisvolles Manuskript geraten ...

»Die Geisterseher«, der erste Fall der Brüder Grimm, ist als Roman im Aufbau-Verlag erschienen. Die Hörspielumsetzung von Marco Göllner erschien 2009 bei Zaubermond Audio und wurde unter anderem mit dem »Vincent Preis« und dem »Hörspiel-Kritiker-Award« als »Bestes Hörspiel« ausgezeichnet. Damals schon mit dabei: Matthias Habich als Goethe sowie Hasso Zorn als gealterter Wilhelm Grimm. Zur weiteren Besetzung zählten u. a. Gerlach Fiedler, Andreas Fröhlich, Elga Schütz, Henning Kober, Hans-Werner Bussinger und Thomas Schmuckert.

AM 2. DEZEMBER ERSCHEINT



ZAUBERMOND
Verlag der Phantastik



Tony Ballard 29
»Im Namen des Bösen«
von A. F. Morland

Sein Name ist Jedek. Er ist ein Gargoyle, ein Gestaltwandler, ein Critter, der vor 66 Jahren im Namen des Bösen grauenvoll gewütet hat. Ein alter Priester konnte ihn schließlich bannen. Doch leider nicht für immer. Und nun fängt alles noch einmal von vorn an – in einem Haus, das seit damals Blut-Villa genannt wird...



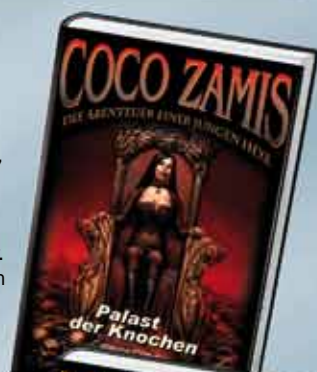
Torn 35
»Numquam«
von M. J. Parrish und C. Montillon
Wird sich Torn auf das Bündnis mit Carnia einlassen? Wird das Korps der Wanderer alles riskieren, um alles zu gewinnen? »Numquam« lautet der Titel des 35. Bandes, in dem die TORN-Saga ihren spektakulären Abschluss findet und in dem noch einmal alle Autoren der Buchserie vertreten sind, um die Helden und ihre Geschichte zu würdigen. Lutrikan!



Bad Earth 28
»Die Oort-Erde«
von Manfred Weiland
Die Zerstörung Phaenos konnte im letzten Moment verhindert werden. Assur hat die Welt der Welten verlassen und erreicht die Erde. Dorthin versucht auch Jarvis über das kopierte Weltenetz der Abrogaren zu gelangen – um Assur zurückzuholen ...



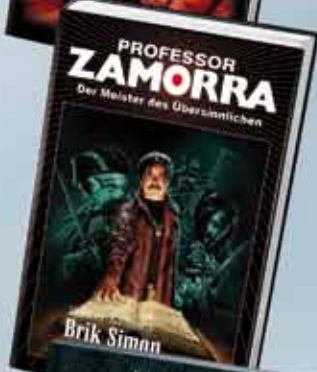
Vampir-Horror 12
»Die Teufelsanbeter«
von Uwe Voehl (Hrsg.)
Neben Neal Davenports erstmals seit über 35 Jahren neu veröffentlichtem Meisterstück präsentiert diese Anthologie Romane bekannter Autoren wie Kai Meyer und Timothy Stahl sowie neue Novellen und Storys von Christian Montillon, Boris Koch, Michael Siefener, Markus K. Korb, Malte S. Sembten, Dario Vandin und anderen.



Coco Zamis 28
»Palast der Knochen«
von Catalina Corvo und Logan Dee
Coco Zamis ist zurück in Wien und im Schoße ihrer Familie. Doch die Freude währt nicht lange: Thekla Zamis ist nicht gewillt, auf Asmodis ungeheuerlichen Vorschlag einzugehen. Im Gegenteil: Sie stellt den Fürsten der Finsternis vor allen Dämonen bloß. Damit bleibt den Zamis nur noch die Flucht aus Wien ...



Dorian Hunter Neu 32
»Seelenwahn«
von Logan Dee und Michael M. Turner
Die Rätsel, denen Dorian Hunter in der unterirdischen Höhlenwelt der versunkenen Insel begegnet, werden nicht kleiner. Was hat es mit der Totenfeier auf sich, die Dämonen seit so vielen Jahren rund um den Sarg zelebrieren, in dem Dorian Hunter selbst begraben liegt seit seinem elften Leben? Welche Rolle spielt der Flammenschädel ...?



Professor Zamorra 40
»Brik Simon«
von Volker Krämer
Brik Simon, Professor Zamorras Freund, der viele Jahre in Deutschland gelebt hat, will nun endgültig wieder in sein Heimatland England übersiedeln. Bevor er jedoch sein neues Apartment in London bezieht, will er einen ausgedehnten Urlaub in seinem Elternhaus machen. Doch dort kommt er nie an – und Zamorra startet eine Suchaktion, für die es fast schon zu spät ist ...



»Die Winterprinzessin«
von Kai Meyer und Marco Göllner
Karlsruhe 1813: Wilhelm und Jacob Grimm erreichen den Hof des Großherzogs mit einem Empfehlungsschreiben Goethes in der Tasche. Doch gleich nach der Ankunft werden sie Zeugen von Mord und Erpressung. Was hat es mit dem Kind auf sich, dem ein englischer Lord ebenso nachjagt wie eine Gruppe indischer Priester – und welche Rolle spielt die exotische Prinzessin Jade in diesem Spiel ...?

Alle Buchserien mit brandneuen Texten als Hardcover mit Schutzumschlag

Keine Vorauszahlung. Einzelbestellungen über € 20,- Warenwert portofrei. Abonnements grundsätzlich portofrei und jederzeit kündbar. Auch ältere Titel weiterhin komplett lieferbar.



Überall im
CD-Handel erhältlich

Zaubermond-CD's gibt es überall im Handel,
Zaubermond-Bücher gibt es direkt und exklusiv
per Post/Fax/Tel. oder online unter

www.ZAUBERMOND.de

Zaubermond-Verlag

Vahrenwinkelweg 63, 21075 Hamburg

Tel. 0 40 / 53 02 06 - 96, Fax 0 40 / 53 02 06 - 97

E-mail info@zaubermond.de